

# Hosentaschenbüchlein: Alte Baustile bei uns

Das »Hosentaschenbüchlein – Alte Baustile bei uns« haben wir mit dem Anspruch entworfen, „Schlüssel zur Welt-Material“ im Sinne Montessoris zu sein.

Kinder, die sich für Geschichte, Gebäude, Architektur, usw. interessieren, können damit lernen, im „Buch der Kultur“ ihrer Gemeinde oder Stadt zu lesen – falls diese noch alte, geschichtsträchtige Gebäude aus der Romanik bis hin zum Klassizismus aufweist.

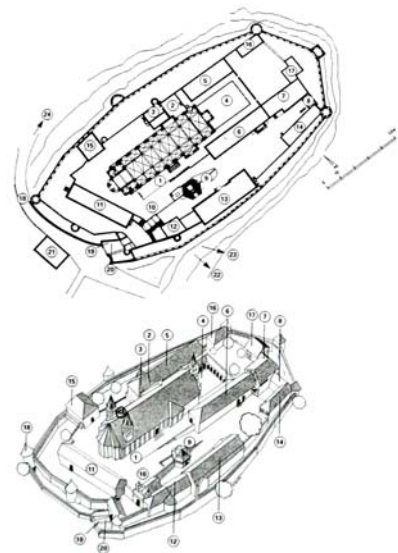
Unser Büchlein ist für die Umgebung der Grundschule Steinbach in Schwäbisch Hall gemacht. Die Schüler können damit selbständig die Klosteranlage der Comburg und die Altstadt Schwäbisch Halls erkunden. Wenn Sie das Hosentaschenbüchlein in der Umgebung Ihrer Schule benutzen wollen, müssen Sie wahrscheinlich einige Zeichnungen umzeichnen, so dass die Fenster oder Fassaden von markanten Gebäuden einer Epoche in Ihrer Gemeinde/Stadt darin vorkommen.

Die „Lücken“ im Büchlein – Seiten ohne Zeichnung – sind nicht nur eine Notlösung. Natürlich haben wir immer dann, wenn es kein Gebäude dieser Epoche in unserer Umgebung gibt, auch nichts gezeichnet. Im Sinne eines „offenen Materials“, das die Schüler zum selbständigen Zeichnen anregen soll, haben wir manchmal aber keine Zeichnung angefertigt, wenn es ein solches Gebäude in unserer Umgebung gegeben hätte.

Das Büchlein ist im Format A 6 für die Hosentasche (mit Bleistift und Radiergummi), umfasst 32 Seiten und hat inhaltlich folgenden Aufbau:

- Romanik, Seiten 2 bis 7
- Gotik, Seiten 8 bis 13
- Renaissance, Seiten 14 bis 19
- Barock, Seiten 20 bis 25
- Klassizismus, Seiten 26 bis 31

Auf der ersten Seite einer Epoche steht der Name und die Dauer der Epoche. Die zweite Seite zeigt jeweils ein Fenster in einem Haus, die dritte eines einer Kirche. Dann folgt eine Fensterzeichnung einer Burg/eines Schlosses in diesem Baustil, gefolgt von einem typischen Hausgiebel. Die sechste Seite ist für Besonderheiten des Baustils vorgesehen.



Weil wir romanische Gebäude auf der Comburg haben, hat sich als Einführung bewährt, dass wir den Kindern, die die Erkundung machen wollen, die romanischen Fenster in Häusern,

Burgen/Schlössern und Kirchen im Büchlein zeigen und sie anschließend mit einem Plan der Comburg (siehe Abbildung oben) losschicken. Auf dem Plan sollen sie alle Gebäude markieren, die romanische Fenster aufweisen. Wenn sie diese Aufgabe erledigt haben, kommt die nächste Epoche an die Reihe ... (Isolierung der Schwierigkeit).

Nun haben wir in Steinbach großes Glück: Es gibt romanische Gebäude! Die Romanik kommt aber nicht mehr oft im Bild einer Gemeinde/Stadt vor. Also ist es wahrscheinlicher, dass es Sinn macht, wenn Sie Ihre SchülerInnen z.B. mit der Gotik oder dem Barock beginnen lassen.

Wenn Sie die acht Seiten des Büchleins auf Vor- und Rückseite drucken, bzw. kopieren, kommen die Kinder schnell zu einem Heftchen.

Dazu müssen sie:

1. alle vier Blätter einzeln nach hinten auf A 5 falten – vorne/oben rechts müssen dabei zu sehen sein: Deckblatt (Seite 1), Seite 5, Seite 9 und Seite 13
2. alle vier Blätter aufeinander legen und auf A6 falten.
3. im Falz klammern
4. die Unterseite aufschneiden und die rechte Seite bündig schneiden – fertig!

Das Hosentaschenbüchlein ist als Einführung in die Geschichte der Architektur gedacht. Kinder, die die fünf Baustile kennengelernt haben und erkennen können, brauchen dazu mehr „Futter“.

Historistische und moderne Baustile können sie mit Hilfe von Büchern zur Baustilkunde kennen lernen. In Steinbach haben wir eine Sammlung von Fotos, die manche SchülerInnen gerne den passenden Oberbegriffen zuordnen (siehe Material: „Baustile / Epochen der Architektur“).



Thomas Helmle und Petra Wöbcke-Helmle, April 2009